

---

# **Hochfest des Leibes und Blutes Christi**

**Die Feier der Fronleichnamsprozession**

**Eigenfeiern des Bistums Trier**

---

## ANMERKUNGEN

Nach Möglichkeit soll bei der Verkündigung des Evangeliums das Evangeliar bzw. das Meßlektionar benutzt werden.

Für das Evangeliar ergeben sich die folgenden Seitenangaben:

1. Altar (Mt 22,1-10): S. 171
2. Altar (Mk 11,8-11a): S. 227
3. Altar (Lk 9,11b-17): S. 433
4. Altar (Joh 1,1-5.9-14): S. 18.

Für die Meßlektionare ergeben sich die folgenden Seitenangaben:

### Lesejahr A

1. Altar (Mt 21,1-11. Der Einzug Jesu): S. 96
2. Altar (Mk 14,17-25. Das Mahl): S. 469
3. Altar (Lk 19,1-10. Der Zöllner Zachäus): S. 460
4. Altar (Joh 1,1-5.9-14. Der Prolog): S. 36.

### Lesejahr B

1. Altar (Mt 5,1-12a. Die Seligpreisungen): S. 427
2. Altar (Mk 11,1-10. Der Einzug Jesu): S. 113
3. Altar (Lk 10,21-24. Der Jubelruf Jesu): S. 240
4. Altar (Joh 1,1-5.9-14. Der Prolog): S. 38.

### Lesejahr C

1. Altar (Mt 5,1-12a. Die Seligpreisungen): S. 439
2. Altar (Mk 14,17-25. Das Mahl): S. 518
3. Altar (Lk 9,11b-17. Die Speisung der Fünftausend): S. 245
4. Altar (Joh 1,1-5.9-14. Der Prolog): S. 34.

Im Anhang dieser Studienausgabe befinden sich einstimmige Gesänge, die nicht im Gotteslob stehen.

Die mehrstimmigen lateinischen und deutschen Hymnen, die nach der herkömmlichen Trierer Prozessionsordnung vorgesehen sind, stehen in *Musica Trevirensis I*.<sup>1</sup>

Für den Fall, daß kein Chor bzw. keine Schola zur Verfügung steht, können folgende Segenslieder gesungen werden:

2. Altar: „Jesus, du bist hier zugegen“ (GL 854),
3. Altar: „Wir beten an“ (GL 855),
4. Altar: „Wahrer Gott, wir glauben dir“ (GL 856).<sup>2</sup>

---

1 Wilhelm Stockhausen, Eucharistische Lobgesänge. Prozessionshymnen für Fronleichnam. Neu eingerichtet und bearbeitet von Klaus Fischbach, Paulinus-Verlag, Trier 1986.

2 Diese Lieder sind in dem entsprechenden Gemeindeheft „Lieder- und Gesänge zur Fronleichnamsprozession“, Paulinus-Verlag, Trier 1992, abgedruckt.

---

# Hochfest des Leibes und Blutes Christi

Die Feier der Fronleichnamsprozession

Eigenfeiern des Bistums Trier

– Studienausgabe –

Herausgeber:  
Bischöfliches Generalvikariat Trier  
Hauptabteilung Pastorale Dienste

Paulinus-Verlag Trier



Bischöfliches Generalvikariat  
Abteilung 1.1  
Pastorale Grundaufgaben  
- Liturgie -  
Mustorstraße 2 · 54290 Trier

© Bischöfliches Generalvikariat Trier, Hauptabteilung Pastorale Dienste

Alle Rechte vorbehalten

Nachdruck, Fotokopie oder Speicherung auf elektronischen Datenträgern zum Zwecke der Vervielfältigung des Heftes oder einzelner Sätze sind auch für den Kirchengebrauch nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages gestattet.

Herausgeber: Bischöfliches Generalvikariat Trier, Hauptabteilung Pastorale Dienste,  
Referat für Liturgie und Kirchenmusik.

Notensatz: S. Grothusmann, Namborn.

Herstellung: Paulinus-Druckerei GmbH, Trier.

1. Auflage 1992, Paulinus-Verlag, Trier

ISBN 3-7902-0625-3

## HOCHFEST DES LEIBES UND BLUTES CHRISTI

### *Die Feier der Fronleichnamsprozession*

1. *Das Fest Fronleichnam ist um die Mitte des 13. Jahrhunderts im Trierer Nachbarbistum Lüttich entstanden. Seine Feier wurde durch Papst Urban IV. 1264 für die gesamte römische Kirche vorgeschrieben. In der alten Erzdiözese Trier waren es zunächst die Frauenklöster, die das auf Anregung einer Frau, der Augustinerin Juliana von Lüttich, aufgekommene Fest feierten. Die selige Gertrud von Altenberg an der Lahn, eine Tochter der hl. Elisabeth, führte als Meisterin im dortigen Prämonstratenserinnenkloster 1270 das neue eucharistische Hochfest ein. Die Dominikanerinnen von Marienthal in Luxemburg begannen unter ihrer Priorin, der seligen Jolanda von Vianden (1258 - 1283), Fronleichnam zu feiern. Auch im Zisterzienserinnenkonvent von St. Thomas an der Kyll gehörte um 1300 Fronleichnam zu den im Kloster beobachteten Festen. Erzbischof Balduin von Luxemburg nahm im Jahre 1338 Fronleichnam unter die im Erzbistum Trier gebotenen Feiertage auf.*

*Die erste Fronleichnamsprozession, bei der die konsekrierte Hostie, sichtbar in einer Monstranz, mitgetragen wurde, fand in Trier 1340 statt. In der Barockzeit wurde der Umzug mit dem hl. Sakrament besonders prächtig gestaltet. Erzbischof Johann Hugo von Orsbeck schrieb in dem von ihm eingeführten Trierer Bistumsrituale von 1688 eine einheitliche Ordnung für die Prozession mit vier Stationen vor. Das Formular der Fronleichnamsprozession im Trierer Rituale von 1767 blieb, 1894 von der römischen Ritenkongregation bestätigt, bis 1960 in Geltung. Auch in der 1960 von den deutschen Bischöfen approbierten Ordnung der eucharistischen Prozession am Hochfest des Leibes und Blutes Christi blieben die wesentlichen Elemente der Trierer Tradition erhalten. Die nach dem Zweiten Vatikanischen Konzil hinsichtlich der Verehrung des Allerheiligsten außerhalb der Meßfeier geltenden Bestimmungen erlauben es, die eucharistische Prozession an Fronleichnam auch in Zukunft nach trierischem Brauch zu gestalten.*

2. Die eucharistische Prozession ist ein deutliches Zeichen des gemeinsamen Glaubens und der Anbetung. Sie soll am Fronleichnamfest selbst stattfinden: wo dies nicht möglich ist, am Sonntag danach. Der Prozession geht die Eucharistiefeier voraus, in der die Hostie für die Monstranz konsekriert wird. Der Priester kann bei der Prozession das Messgewand anbehalten oder den weißen Chormantel tragen.

Nach dem Schlußgebet der Eucharistiefeier wird die große Hostie in die Monstranz eingesetzt. Es folgt die Inzens. Währenddessen wird der Hymnus "Pange lingua" / "Das Geheimnis laßt uns künden" (GL 543/544) gesungen.

Der Priester erhält das Schultervelum und nimmt die Monstranz vom Altar. Falls ein Diakon in der Feier mitwirkt, assistiert er ihm dabei.

Der Priester geht mit dem Allerheiligsten unter dem Baldachin (Himmel); Kerzen und Weihrauch werden vorangetragen.

Nimmt ein Diakon an der Prozession teil, sollte er sich am Tragen der Monstranz beteiligen. In bestimmten Fällen (Alter, Behinderung des Priesters) kann auch ein Akolyth (Kommunionhelfer) diesen Dienst übernehmen.

Als Gesänge auf dem Weg zum ersten Segensaltar bieten sich an: "Frohe Jubellieder" (GL 848), "Deinem Heiland" (GL 844) und "Kommt her ihr Kreaturen all" (GL 850).

Halleluja + Vers  
vor Evangelium  
Halleluja version

1. Mr. F. 7. 1991

## Erster Altar

3. *Bei der Ankunft am ersten Altar kann der Chor den Hymnus "Sacris solemniis" / "Jubelnder Freude Lied" (Anhang S. 22f.) singen.*

*Der Priester stellt die Monstranz auf den Altar, gibt das Schultervelum ab und legt Weihrauch ein. Wenn ein Diakon mitwirkt, empfängt er vom Priester vor der Verkündigung des Evangeliums den Segen. Verkündet der Priester selbst das Evangelium, verneigt er sich vor dem Altar und spricht: "Heiliger Gott, reinige mein Herz und meine Lippen, damit ich dein Evangelium würdig verkünde".*

*Das Evangelium wird in der üblichen Weise verkündet.*

D./P: Der Herr sei mit euch.

A.: Und mit deinem Geiste.

D./P: + Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus.

*Dabei bezeichnet er das Buch und sich selbst mit dem Kreuzzeichen.*

A.: Ehre sei dir, o Herr.

*Danach inzensiert er das Buch und verkündet das Evangelium.*

Mt 22,1-10

In jener Zeit

erzählte Jesus den Hohenpriestern

und den Ältesten des Volkes das folgende Gleichnis:

Mit dem Himmelreich

ist es wie mit einem König,

der die Hochzeit seines Sohnes vorbereitete.

Er schickte seine Diener,

um die eingeladenen Gäste zur Hochzeit rufen zu lassen.

Sie aber wollten nicht kommen.

Da schickte er noch einmal Diener

und trug ihnen auf:

Sagt den Eingeladenen: Mein Mahl ist fertig,  
die Ochsen und das Mastvieh sind geschlachtet,  
alles ist bereit.

Kommt zur Hochzeit!

Sie aber kümmerten sich nicht darum,  
sondern der eine ging auf seinen Acker,

der andere in seinen Laden,  
wieder andere fielen über seine Diener her,  
mißhandelten sie  
und brachten sie um.  
Da wurde der König zornig;  
er schickte sein Heer,  
ließ die Mörder töten  
und ihre Stadt in Schutt und Asche legen.  
Dann sagte er zu seinen Dienern:  
Das Hochzeitsmahl ist vorbereitet,  
aber die Gäste waren es nicht wert, eingeladen zu werden.  
Geht also hinaus auf die Straßen  
und ladet alle, die ihr trifft, zur Hochzeit ein.  
Die Diener gingen auf die Straßen hinaus  
und holten alle zusammen, die sie trafen,  
Böse und Gute,  
und der Festsaal füllte sich mit Gästen.

*Nach der Verkündigung des Evangeliums küßt der Diakon (Priester) das Buch und spricht leise: "Herr, durch dein Evangelium nimm hinweg unsere Sünde".*

*Der Chor (Vorsänger) kann nach der Verkündigung des Wortes Gottes im Wechsel mit der Gemeinde das folgende Halleluja singen:*



#### 4. Fürbitten

*Dem Allerheiligsten zugewandt spricht der Priester:*

**P:** Laßt uns beten zu unserem Herrn Jesus Christus, der uns im Sakrament des Altares hineinnimmt in das Geheimnis seines Leidens und seiner Auferstehung:

**D./V.:** Christus, du bist das ewige Wort des Vaters.





D./V.: Christus, du hast uns alle zu dir gerufen.

V/A Chri - ste e - lé - i - son.  
Chri - stus, er - bar - me dich un - ser.

D./V.: Christus, du gibst uns das Brot des Lebens.

V/A Ky - ri - e e - lé - i - son.  
Herr, er - bar - me dich un - ser.

V Christus, Heiland und Er - lö - ser.

A Wir bit - ten dich, er - hö - re uns.

D./V.: Laßt uns beten für die heilige Kirche Gottes:

Erleuchte und stärke unseren Papst N., unseren Bischof N.  
und alle Bischöfe in ihrem Hirtendienst am Volke Gottes.

Christus, Heiland und Erlöser.

A.: Wir bitten dich, erhöre uns.

D./V.: Erhalte unsere Priester, Diakone und alle Frauen und Männer,  
die zum Dienst in der Kirche bestellt sind, in der Liebe und  
Treue.

Christus, Heiland und Erlöser.

A.: Wir bitten dich, erhöre uns.

D./V.: Festige unsere Gemeinden im Glauben  
und stärke alle Getauften zu einem christlichen Leben.

Christus, Heiland und Erlöser.

A.: Wir bitten dich, erhöre uns.

P.: Wir danken dir, Vater, für das Leben und die Erkenntnis, die du  
uns kundgetan durch Jesus, deinen Sohn.

Du hast alles geschaffen und gibst Speise und Trank, den Men-  
schen zur Erquickung. Uns aber hast du die geistliche Speise  
gegeben und das ewige Leben durch Jesus, deinen Sohn. Geden-  
ke, Herr, deiner Kirche. Entreiße sie dem Bösen und vollende  
sie in deiner Liebe. Bringe sie heim von allen vier Winden in  
dein Reich. - Denn dein ist das Reich und die Kraft und die  
Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

## 5. Segen

Der Priester legt Weihrauch ein und inzensiert das Allerheiligste. Er erhält das Schultervelum und nimmt die Monstranz. Falls ein Diakon anwesend ist, assistiert er ihm dabei. Der Gemeinde zugewandt stimmt der Priester (Vorsänger) eine der folgenden Segensstrophen an:

V A



1. Ec - ce pa - nis An - ge - ló - rum, fa - ctus  
Seht das Brot, die En - gel - spei - se! Auf des  
2. In fi - gú - ris prae - si - gná - tur, cum I -  
Lang im Bild war's vor - be - rei - tet: I - saak,  
ci - bus vi - a - tó - rum: ve - re pa - nis  
Le - bens Pil - ger - rei - se nehmt es nach der  
sa - ac im - mo - lá - tur, a - gnus Pas - chae  
der zum Op - fer schreitet; O - ster - lamm, zum  
fi - li - ó - rum, non mit - tén - dus ca - ni - bus.  
Kin - der Wei - se, nicht den Hun - den werft es hin!  
de - pu - tá - tur, da - tur man - na pá - tri - bus.  
Mahl be - rei - tet; Man - na nach der Vá - ter Sinn.

V A



3. Bo - ne Pa - stor, pa - nis ve - re, Je - su,  
Gu - ter Hirt, du wah - re Spei - se, Je - sus,  
4. Tu, qui cunc - ta scis et va - les: qui nos  
Du, der al - les weiß und lei - tet, uns im  
no - stri mi - se - ré - re. Tu nos pa - sce,  
gná - dig dich er - wei - se! Näh - re uns auf  
pas - cis hic mor - tá - les: tu - os i - bi  
Tal des To - des wei - det, laß an dei - nem  
nos tu - é - re, tu nos bo - na fac  
dei - nen Au - en, laß uns dei - ne Won -  
com - men - sá - les, co - he - re - des et  
Tisch uns wei - len, dei - ne Herr - lich - keit  
vi - dé - re, in ter - ra vi - vén - ti - um.  
nen schauen in des Le - bens ew - gem Reich!  
so - dá - les fac sanc - tó - rum ci - vi - um.  
uns tei - len! Dei - nen Seli - gen mach uns gleich!  
A - - men. — Hal - le - lu - ja!

T: Sequenz: Lauda, Sion  
M: Gregorianischer Choral

Als Gesänge auf dem Weg zum zweiten Segensaltar bieten sich an: "Ihr Geschöpfe" (GL 847), "Menschen dient aus frohem Triebe" (Anhang S. 23f.) und "Das Heil der Welt" (GL 547).

## Zweiter Altar

6. Bei der Ankunft am zweiten Altar kann der Chor den Hymnus "Verbum supernum" / "Das Wort des Vaters" (Anhang S. 24f.) singen.

Der Priester (Diakon, Akolyth) stellt die Monstranz auf den Altar und legt das Schultervelum ab. Alles Weitere geschieht wie beim ersten Altar.

D./P.: Der Herr sei mit euch.

A.: Und mit deinem Geiste.

D./P.: + Aus dem heiligen Evangelium nach Markus.

A.: Ehre sei dir, o Herr.

Mk 11,8-11a

In jener Zeit

als Jesus Jerusalem sich näherte,

breiteten viele ihre Kleider auf der Straße aus;

andere rissen auf den Feldern Zweige von den Büschen ab

und streuten sie auf den Weg.

Die Leute, die vor ihm hergingen und die ihm folgten, riefen:

Hosanna!

Gesegnet sei er, der kommt im Namen des Herrn!

Gesegnet sei das Reich unseres Vaters David,

das nun kommt.

Hosanna in der Höhe!

Und er zog nach Jerusalem hinein,

in den Tempel.

Der Chor (Vorsänger) kann nach der Verkündigung des Wortes Gottes im Wechsel mit der Gemeinde das folgende Halleluja singen:



Hal-le - lu - ja, Hal-le - lu - ja, Hal-le - lu - ja.

## 7. Fürbitten

*Dem Allerheiligsten zugewandt spricht der Priester:*

P: Laßt uns beten zu unserem Herrn Jesus Christus,  
der im Namen des Herrn in diese Welt gekommen ist:

D./V.: Christus, du bist der König des Himmels und der Erde.



V/A Ky - ri - e e - lé - i - son.  
Herr, er - bar - me dich un - ser.

D./V.: Christus, du bist der Hirt, der die Seinen liebt.



V/A Chri - ste e - lé - i - son.  
Chri - stus, er - bar - me dich un - ser.

D./V.: Christus, du erbarmst dich der Menschen.



V/A Ky - ri - e e - lé - i - son.  
Herr, er - bar - me dich un - ser.



V Christus, Heiland und Er - lö - ser.



A Wir bit - ten dich, er - hö - re uns.

D./V.: Laßt uns beten für die Völker in der ganzen Welt:  
Gib den Menschen, was sie zum Leben nötig haben.  
Christus, Heiland und Erlöser.

A.: Wir bitten dich, erhöre uns.

D./V.: Schenke den Regierenden Weisheit und Tatkraft.  
Christus, Heiland und Erlöser.

A.: Wir bitten dich, erhöre uns.

D./V.: Gewähre jedem Volk auf dieser Erde Frieden und Freiheit.  
Christus, Heiland und Erlöser.

A.: Wir bitten dich, erhöre uns.

P.: Herr, heiliger Vater, allmächtiger ewiger Gott.  
 Das Schicksal aller Völker liegt in deinen Händen.  
 Blicke gnädig auch auf unser Volk.  
 Erhalte ihm Einigkeit, Sicherheit und Freiheit.  
 Bewahre die Menschen vor Hunger und Not und allem Bösen  
 und leite die Verantwortlichen auf den Wegen des Guten und  
 der Gerechtigkeit.  
 Gib Frieden in unseren Tagen  
 und Wohlergehen allen Völkern der Erde.  
 Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

A.: Amen.

## 8. Segen

*Der Priester legt Weihrauch ein und inzensiert das Allerheiligste. Er erhält das Schultervelum und nimmt die Monstranz. Falls ein Diakon anwesend ist, assistiert er ihm dabei. Der Gemeinde zugewandt stimmt der Priester (Vorsänger) eine der folgenden Segensstrophen an:*

*Alles Weitere geschieht wie beim ersten Altar.*

O sa - lu - ta - ris ho - sti - a, Quæ cœ -  
 li pan - dis ó - sti - um. Bel - la pre - munt ho - stí -  
 li - a, Da ro - bur, fer au - xí - li - um.

T: Thomas von Aquin (+ 1274), 5. Str. von „Verbum supernum“  
 M: Gregorianischer Choral

### oder deutsche Fassung

Lamm Got - tes, das der gan - zen Welt das Tor zum  
 Le - ben auf - ge - tan: da uns des Bö - sen Macht bedrängt,  
 gib Mut zum Lei - den, Kraft zum Sieg.

T: Übertragung Friedrich Dörr (1970), 5. Str. von „Das Wort des Vaters“  
 M: Einsiedeln 12. Jh.

Als Gesänge auf dem Weg zum dritten Segensaltar bieten sich an: "Christus, König aller Zeiten" (GL 861), "Macht weit die Pforten in der Welt" (GL862) und "Gelobt sei Jesus Christus" (GL 859).

### Dritter Altar

9. Bei der Ankunft am dritten Altar kann der Chor den Hymnus "Jesu, nostra redemptio" / "Jesus, du Quelle unsres Heils" (Anhang S. 26 ) singen.  
Der Priester (Diakon, Akolyth) stellt die Monstranz auf den Altar und legt das Schultervelum ab. Alles Weitere geschieht wie beim ersten Altar.

D./P: Der Herr sei mit euch.

A.: Und mit deinem Geiste.

D./P: + Aus dem heiligen Evangelium nach Lukas.

A.: Ehre sei dir, o Herr.

Lk 9,11b-17

In jener Zeit redete Jesus zum Volk vom Reich Gottes und heilte alle, die seine Hilfe brauchten.

Als der Tag zur Neige ging,

kamen die Zwölf zu ihm

und sagten: Schick die Menschen weg,

damit sie in die umliegenden Dörfer und Gehöfte gehen,

dort Unterkunft finden und etwas zu essen bekommen;

denn wir sind hier an einem abgelegenen Ort.

Er antwortete: Gebt ihr ihnen zu essen!

Sie sagten: Wir haben nicht mehr

als fünf Brote und zwei Fische;

wir müßten erst weggehen und für all diese Leute Essen kaufen.

Es waren etwa fünftausend Männer.

Er erwiderte seinen Jüngern:

Sagt ihnen,

sie sollen sich in Gruppen zu ungefähr fünfzig zusammensetzen.

Die Jünger taten, was er ihnen sagte,

und veranlaßten, daß sich alle setzten.

Jesus aber nahm die fünf Brote und die zwei Fische,  
blickte zum Himmel auf,  
segnete sie und brach sie;  
dann gab er sie den Jüngern,  
damit sie diese an die Leute austeilten.

Und alle aßen und wurden satt.

Als man die übriggebliebenen Brotstücke einsammelte,  
waren es zwölf Körbe voll.

*Der Chor (Vorsänger) kann nach der Verkündigung des Wortes Gottes im Wechsel mit der Gemeinde das folgende Halleluja singen:*



### 10. Fürbitten

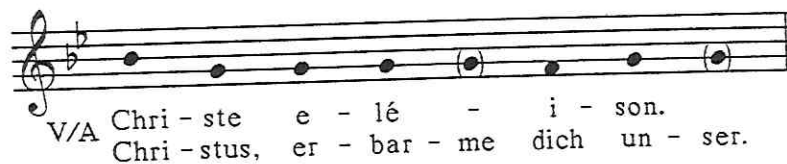
*Dem Allerheiligsten zugewandt spricht der Priester:*

P: Laßt uns beten zu unserem Herrn Jesus Christus,  
der uns lehrt, um das tägliche Brot zu beten:

D./V.: Christus, du bist der Freund der Menschen.



D./V.: Christus, du weisst, was wir brauchen.



D./V.: Christus, du gibst den Hungernden die Speise zum ewigen Leben.



- D./V.: Laßt uns beten um die Fruchtbarkeit der Erde und um den Segen Gottes für die Arbeit der Menschen:  
Christus, Heiland und Erlöser.
- A.: Wir bitten dich, erhöre uns.
- D./V.: Laß die Früchte der Erde gedeihen  
und bewahre sie vor Schaden zum Heil der Menschen.  
Christus, Heiland und Erlöser.
- A.: Wir bitten dich, erhöre uns.
- D./V.: Segne das Werk unserer Hände  
und das Schaffen unseres Geistes.  
Christus, Heiland und Erlöser.
- A.: Wir bitten dich, erhöre uns.
- D./V.: Hilf allen Menschen die Gaben der Schöpfung dankbar  
anzunehmen und den Schöpfer zu preisen.  
Christus, Heiland und Erlöser.
- A.: Wir bitten dich, erhöre uns.
- P.: Gott, allmächtiger Vater,  
alles ist in deiner Macht.  
Du bist der Herr im Himmel und auf Erden.  
Alle Kräfte müssen dir dienen.  
Mit demütigem Herzen bitten wir um dein Erbarmen.  
Segne die Früchte der Erde,  
segne Feld und Haus und alle Stätten unserer Arbeit.  
Laß leuchten über uns dein Angesicht.  
Was wir mit Geist und Händen wirken, laß gelingen.  
Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.
- A.: Amen.

## 11. Segen

*Der Priester legt Weihrauch ein und inzensiert das Allerheiligste. Er erhält das Schultervelum und nimmt die Monstranz. Falls ein Diakon anwesend ist, assistiert er ihm dabei. Der Gemeinde zugewandt stimmt der Priester (Vorsänger) eine der folgenden Segensstrophen an:  
Alles Weitere geschieht wie beim ersten Altar.*



V A

O ve - re di - gna hó - sti - a, Per quam  
 fra - cta sunt tár - ta - ra, Red - ém - pta plebs ca -  
 pti - vá - ta, Réd - di - ta vi - tæ præ - mi - a.

T: 5. Str. des Hymnus  
 „Ad cenam Agni providi“  
 5./6. Jh.  
 Verfasser unbekannt  
 M: Gregorianischer Choral

*oder deutsche Fassung*

V A

Lamm Got - tes, wah - res O - ster - lamm, durch das der  
 Höl - le Macht zer - brach! Den Ker - ker hast du  
 auf - ge - sprengt, zu neu - em Le - ben uns be - freit.

T: Ad cenam Agni providi  
 5./6. Jh.  
 Übertragung Abtei  
 Münsterschwarzach,  
 5. Str. von „Zum Mahl des Lammes“  
 M: Nach Johannes Leisentritt 1567

*Als Gesänge auf dem Weg zum vierten Segensaltar bieten sich an: "Preiset alle Nationen (GL 849), "Ist das der Leib, Herr Jesus Christ" (GL 829) und "Kommt Cherubim hernieder" (Anhang S.27).*

**Vierter Altar**

12. Bei der Ankunft am vierten Altar kann der Chor den Hymnus "Jesu, dulcis memoria" / "O lieber Jesu, denk' ich dein" (Anhang S. 28) singen.

Der Priester (Diakon, Akolyth) stellt die Monstranz auf den Altar und legt das Schultervelum ab. Alles Weitere geschieht wie beim ersten Altar.

D./P: Der Herr sei mit euch.

A.: Und mit deinem Geiste.

D./P: + Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes.

A.: Ehre sei dir, o Herr.

Joh 1,1-5.9-14

Im Anfang war das Wort,  
 und das Wort war bei Gott,  
 und das Wort war Gott.

Im Anfang war es bei Gott.  
 Alles ist durch das Wort geworden,  
 und ohne das Wort wurde nichts, was geworden ist.  
 In ihm war das Leben,  
 und das Leben war das Licht der Menschen.  
 Und das Licht leuchtet in der Finsternis,  
 und die Finsternis hat es nicht erfaßt.

Das wahre Licht, das jeden Menschen erleuchtet,  
 kam in die Welt.  
 Er war in der Welt,  
 und die Welt ist durch ihn geworden,  
 aber die Welt erkannte ihn nicht.  
 Er kam in sein Eigentum,  
 aber die Seinen nahmen ihn nicht auf.

Allen aber, die ihn aufnahmen,  
 gab er Macht, Kinder Gottes zu werden,  
 allen, die an seinen Namen glauben,  
 die nicht aus dem Blut,  
 nicht aus dem Willen des Fleisches,  
 nicht aus dem Willen des Mannes,  
 sondern aus Gott geboren sind.

Und das Wort ist Fleisch geworden  
 und hat unter uns gewohnt,  
 und wir haben seine Herrlichkeit gesehen,  
 die Herrlichkeit des einzigen Sohnes vom Vater,  
 voll Gnade und Wahrheit.

*Der Chor (Vorsänger) kann nach der Verkündigung des Wortes Gottes im Wechsel mit der Gemeinde das folgende Halleluja singen:*



## 13. Fürbitten

*Dem Allerheiligsten zugewandt spricht der Priester:*

P.: Laßt uns beten zu unserem Herrn Jesus Christus,  
dem ewigen Wort des Vaters:

D./V.: Christus, durch dich ist alles geworden.

V/A Ky - ri - e e - lé - i - son.  
Herr, er - bar - me dich un - ser.

D./V.: Christus, du bist das Licht in der Finsternis.

V/A Chri - ste e - lé - i - son.  
Chri - stus, er - bar - me dich un - ser.

D./V.: Christus, du hast unter uns gewohnt.

V/A Ky - ri - e e - lé - i - son.  
Herr, er - bar - me dich un - ser.

V Christus, Heiland und Er - lö - ser.

A Wir bit - ten dich, er - hö - re uns.

D./V.: Laßt uns beten für unsere Gemeinde N. (unser Dorf N.,  
unsere Stadt N.) und ihre (seine) Bewohner:  
Christus, Heiland und Erlöser.

A.: Wir bitten dich, erhöre uns.

D./V.: Bleibe allen, die an diesem Ort leben,  
nahe mit deiner Hilfe und Liebe.

Christus, Heiland und Erlöser.

A.: Wir bitten dich, erhöre uns.

D./V.: Begegne den Gesunden und Kranken  
als der heilende und gütige Gott.

Christus, Heiland und Erlöser.

A.: Wir bitten dich, erhöre uns.

D./V.: Offenbare den Lebenden und Verstorbenen deine Herrlichkeit.  
Christus, Heiland und Erlöser.

A.: Wir bitten dich, erhöre uns.

P.: Allmächtiger ewiger Gott,  
du hast deinen einzigen Sohn in die Welt gesandt,  
daß er unter uns Wohnung nehme.  
Wir bitten dich: Segne diese Gemeinde (dieses Dorf, diese  
Stadt) durch seine heilige Gegenwart.  
Halte ab Unheil und Not,  
Haß und Neid,  
Krankheit, Ärger und Sünde.  
Schenk allen Bewohnern  
Gesundheit, Einigkeit und Liebe in Jesu Namen.  
Gib, daß alle, die hier wohnen, ihn aufnehmen  
und so Kinder Gottes werden  
und deine Herrlichkeit schauen  
in Christus Jesus, unserem Herrn.

A.: Amen.

#### 14. Segen

*Der Priester legt Weihrauch ein und inzensiert das Allerheiligste. Er erhält das Schultervelum und nimmt die Monstranz. Falls ein Diakon anwesend ist, assistiert er ihm dabei. Der Gemeinde zugewandt stimmt der Priester (Vorsänger) eine der folgenden Segensstrophen an:*

*Alles Weitere geschieht wie beim ersten Altar.*

V A

De - fen - sor no - ster a - spi - ce, in - si - di - an - tes

re - pri - me, gu - ber - na tu - os fa - mu - los,

quos san - gui - ne mer - ca - tus es.

M: Gregorianischer Choral

oder deutsche Fassung

V A

Be-schir-me uns, Herr Je-sus Christ, wehr al-lem  
Feind und sei-ner List und hal-te uns in  
dei-ner Hut, die du er-kaufst mit dei-nem Blut!

T: nach H. Bone 1851  
M: Gregorianischer Choral

Als Gesänge auf dem Weg zur Kirche bieten sich an:  
"Lobe den Herren" (GL258), "Gelobt seist du, Herr Jesu Christ" (GL560) und  
"Öffnet eure Tore" (GL 835).

#### Abschluß der Feier in der Kirche

15. Vom vierten Segensaltar zieht die Prozession in die Kirche zurück.

Beim Einzug in die Kirche singt der Chor (die Gemeinde) das Lied "Singt dem König Freudenpsalmen" (GL 823). Der Priester (Diakon, Akolyth) stellt die Monstranz auf den Altar und legt das Schultervelum ab. Der Priester stimmt das Te Deum (Anhang S. 29) an. Die Gemeinde singt das Lied "Großer Gott, wir loben dich" (GL 257, 1. + 2. Str.). Der Priester legt Weihrauch ein und inzensiert das Allerheiligste. Er erhält das Schultervelum. Mit der Monstranz der Gemeinde zugewandt stimmt er die Segensstrophen "Tantum ergo" und "Genitori" an. Wenn der Chor die beiden Segensstrophen mehrstimmig singt, entfällt das Anstimmen durch den Priester.

Als Schlußlied empfiehlt sich das Gemeindelied "Fest soll mein Taufbund immer stehen" (GL 881).

Wo weniger als vier Segensaltäre vorgesehen sind, kann aus dem vorliegenden Angebot entsprechend ausgewählt werden. In diesem Falle sollte zum Schlußsegens in der Kirche vor dem "Tantum ergo" das "Defensor noster aspice" genommen werden.

## Anhang

## 1. Altar

## Hymnus. VIII.



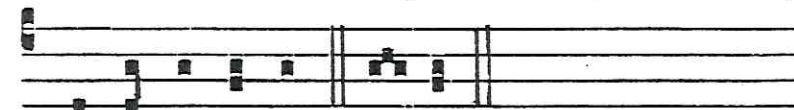
1. Sa- cris so- lémni- is juncta sint gáu- di- a. Et
2. No- ctis re- có- li- tur coe- na no- vís- si- ma, Qua
3. Post a- gnum tý- pi- cum, explé- tis é- pu- lis, Cor-
4. De- dit fra- gí- li- bus cór- po- ris fér- cu- lum, De-
5. Sic sa- cri- fi- ci- um i- stud in- sti- tu- it, Cu-
6. Pa- nis an- gé- li- cus fit pa- nis hó- mí- num, Dat
7. Te tri- na Dé- i- tas ú- na- que pó- sci- mus: Sic



1. ex prae- cór- di- is so- nent praecó- ni- a: Re- cé-
2. Chri- stus cré- di- tur a- gnum et á- zy- ma De- dis-
3. pus Do- mi- ni- cum da- tur dí- sci- pu- lis, Sic to-
4. dit et trí- sti- bus sán- gui- nis pó- cu- lum, Di- cens:
5. jus of- fi- ci- um commít- ti vó- lu- it, So- lis
6. pa- nis coé- li- cus fi- gu- ris tér- mi- num: O res
7. nos tu ví- si- ta, sic- ut te có- limus: Per tu-



1. dant vé- te- ra, no- va sint ómni- a, Cor- da, vo-
2. se frátri- bus, jux- ta le- gí- ti- ma Pri- scis in-
3. tum ómni- bus, quod to- tum sín- gu- lis, E- jus fa-
4. Ac- cí- pi- te, quod tra- do vá- scu- lum, Omnes ex
5. Pres- bý- te- ris, qui- bus sic cón- gru- it, Ut su- mant
6. mi- rá- bi- lis! man- dú- cat Dó- mi- num Pau- per, ser-
7. as sé- mi- tas duc nos quo tén- di- mus, Ad lu- cem,



1. ces et ó- pe- ra.
2. dúl- ta pá- tri- bus.
3. té- mur má- ni- bus.
4. e- o bí- bi- te.
5. et dent cé- te- ris.
6. vus, et hú- mi- lis.
7. quam in- há- bi- tas. A- men.

T: Thomas von Aquin (+ 1274)

M: Gregorianischer Choral

## Deutsche Fassung:



Ju-beln-der Freu-de Lied tö-ne am heil'-gen Tag.  
 Fest-li-cher Lob-ge-sang stei-ge aus je-dem Herz.  
 Al-tes sei ab-ge-tan, al-les sei heu-te neu:  
 Wort und Tat und das gan-ze Herz.

T: Sacris solemniss.  
 Übertragung Abtei  
 Münsterschwarzach  
 M: Antiphonale  
 zum Stundengebet,  
 Freiburg 1979, 641

Denn wir begehnen das Mahl, / wie es der Herr gebot,  
 da er als Lamm sich gab, / Opfer zu unserm Heil.  
 Was nur im Bild geahnt, / macht er nun sterbend wahr,  
 schenkt sich selber den Seinen ganz.

Siehe, er reicht im Brot / Schwachen das eigne Fleisch,  
 gibt den verzagten Kraft, / labt sie mit seinem Blut.  
 So gibt er selbst sich hin, / da er zu ihnen sagt:  
 "Trinket alle aus diesem Kelch."

Heiland und Herr der Welt, / höre auf unser Flehn:  
 Bleibe nicht fern von uns, / sei uns im Brote nah,  
 führ uns auf deinem Weg / hin zu der Hoffnung Ziel,  
 wo uns selig dein Licht umfängt.

## Auf dem Weg zum 2. Altar



V Men-schen, dient aus fro-hem Trie-be  
 der im Sa-kra-ment der Lie-be  
 heut dem Hei-land Je-sus Christ,  
 wahr-haft hier zu-ge-gen ist!  
 A Him-mel, Er-de, Luft und Meer,  
 singt mit uns zu sei-ner Ehr!

2. V Hier ist nicht mehr Bundeslade, nicht mehr Schatten-  
 bild, Figur. Hier ist Wahrheit, Quell der Gnade, hier  
 der Herrscher der Natur. A Himmel, Erde...

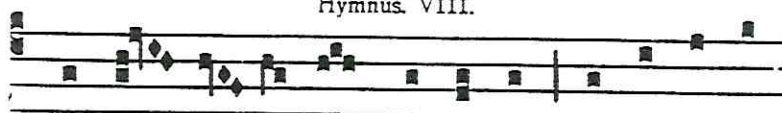
3. V Dränget euch in frohen Chören um ihn her, bekennt ihn laut! Lasset Jubellieder hören, preist ihn dankbar und vertraut!  $\mathcal{A}$  Himmel, Erde...

4. V Blumen, zieret die Altäre, Weihrauch, steig zum Himmelszelt! Glocken, schallet ihm zur Ehre, seiner freu sich alle Welt!  $\mathcal{A}$  Himmel. Erde... T 1810 W 1766

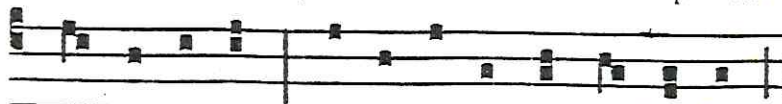
Aus: *Gesang- und Gebetbuch für das Bistum Trier, Trier 1955, 113f.*

## 2. Altar

### Hymnus VIII.



1. Ver- bum su- pér- num pród- i- ens, Nec Pa- tris lin-  
 2. In mor- tem a di- sci- pu- lo Su- is tra- dén-  
 3. Qui- bus sub bi- na spé- ci- e Car- nem de- dit  
 4. Se na- scens de- dit só- ci- um, Convé- scens in  
 5. O sa- lu- tá- ris hó- sti- a, \* Quae coe- li pan-  
 6. U- ni tri- nó- que Dó- mi- no Sit sempi- tér-



1. quens déx- te- ram, Ad o- pus su- um éx- i- ens,  
 2. dus aému- lis. Pri- us in vi- tae fér- cu- lo  
 3. et sán- gui- nem, Ut dú- pli- cis sub- stán- ti- ae  
 4. e- dú- li- um, Se mó- ri- ens in pré- ti- um,  
 5. dis ó- sti- um, Bel- la pre- munt hó- sti- li- a,  
 6. na gló- ri- a, Qui vi- tam si- ne tér- mi- no



1. Ve- nit ad vi- tae vé- spe- ram.  
 2. Se trá- di- dit di- sci- pu- lis.  
 3. To- tum ci- bá- ret hó- mi- nem.  
 4. Se re- gnans dat in praémi- um.  
 5. Da ro- bur, fer au- xi- li- um.  
 6. No- bis do- net in pá- tri- a. A- men.

T: Thomas von Aquin (+ 1274)

M: Gregorianischer Choral



*Deutsche Fassung:*


Das Wort des Va-ters, Got-tes Sohn, tritt ein in  
 uns-re Er-den-zeit; da sei-ne Lei-dens-stun-  
 de naht, krönt er sein Werk im Op-fer-tod.

Bevor an seiner Feinde Schar  
 der eigne Jünger ihn verriet,  
 reicht er beim letzten Abendmahl  
 den Seinen sich als Speise dar.

Geheimnisvoll in Brot und Wein  
 gibt er sich hin mit Fleisch und Blut  
 und stärkt durch seiner Gottheit Kraft  
 den ganzen Menschen, Leib und Geist.

Als Mensch will er uns Bruder sein,  
 im Mahle wird er unser Brot,  
 im Tode unser Opferlamm,  
 im Himmel unser Siegespreis.

Lamm Gottes, das der ganzen Welt  
 das Tor zum Leben aufgetan:  
 da uns des Bösen Macht bedrängt,  
 gib Mut zum Leiden, Kraft zum Sieg.

Dreieinig hoher Herr und Gott,  
 nimm unser Lob, nimm unsren Dank:  
 laß schauen uns in deinem Reich  
 des ew'gen Sohnes Herrlichkeit.

T: Übertragung Friedrich Dörr (1970)  
 M: Antiphonale zum Stundengebet,  
 Freiburg 1979, 647

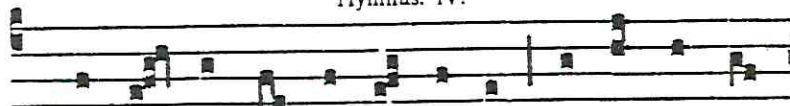
*Segensstrophe:*


Lamm Got-tes, das der gan-zen Welt das Tor zum  
 Le-ben auf-ge-tan: da uns des Bö-sen Macht bedrängt,  
 gib Mut zum Lei-den, Kraft zum Sieg.

T: Übertragung Friedrich Dörr (1970), 5. Str. von „Das Wort des Vaters“  
 M: Einsiedeln 12. Jh.

## 3. Altar

## Hymnus. IV.



1. Je- su no-stra red-ém-pti- o, A-mor et de-
2. Quae te vi- cit cle-mén- ti- a, Ut fer- res no-
3. In- fér- ni clau-stra pé- ne-trans, Tu- os ca- ptí-
4. I- psa te co- gat pí- e- tas, Ut ma- la no-
5. Tu e- sto no- strum gáu- di- um, Qui es fu- tú-



1. si- dé- ri- um, De- us Cre- á- tor ómni- um
2. stra crí- mi- na, Cru- dé- lem mor- tem pá- ti- ens,
3. vos réd- i- mens: Vi- ctor tri- úmpho nó- bi- li,
4. stra sú- per- es Par- cén- do, et vo- ti cómpo- tes
5. rus praémi- um: Sit no-stra in te gló- ri- a



1. Ho- mo in fi- ne tém- po- rum.
2. Ut nos a mor- te tól- le- res!
3. Ad dex- tram Pa- tris ré- si- dens.
4. Nos tu- o vul- tu sá- ti- es.
5. Per cuncta sem- per saé- cu- la. A- men.

T: Unbekannt, 7.-8. Jh.  
M: Gregorianischer Choral

## Deutsche Fassung:



1. Je- sus, du Quel- le uns- res Heils, der Lie- be



und der Seh- sucht Ziel, du Gott und Schöp- fer



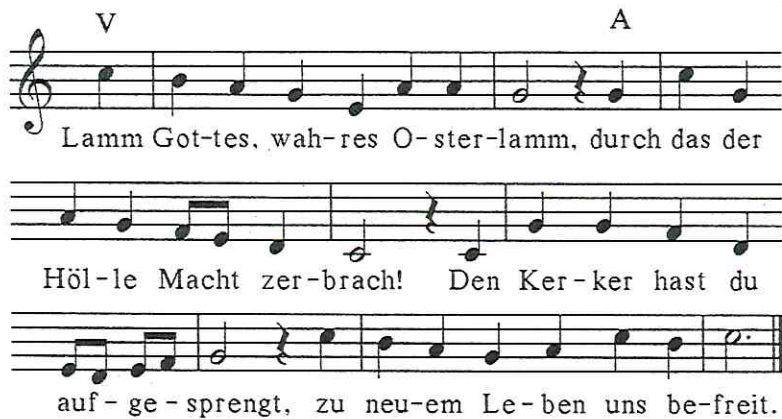
al- ler Welt und Mensch am A- bend die- ser Zeit.

2. Wie groß muß deine Liebe sein!  
Du nimmst der Sünde Last auf dich;  
du lieferst dich dem Tode aus,  
um uns vom Tode zu befreien.
3. Mit Macht sprengst du der Hölle Tor  
befreiest die Deinen aus der Haft.  
Als Sieger thronst du jetzt im Licht  
zu deines Vaters rechter Hand.
5. Sei unsre Freude, unser Trost,  
sei unsres Lebens reicher Lohn,  
und stille unser Sehnen, Herr,  
wenn wir dein Antlitz ewig schau.

T: Jesu, nostra redemptio 7.-8. Jh.  
Übertragung Abtei Münsterschwarzach  
M: Antiphonale zum Stundengebet,  
Freiburg 1979, 482

## Segensstrophe:

V A



Lamm Got-tes, wah-res O-ster-lamm, durch das der  
Höl-le Macht zer-brach! Den Ker-ker hast du  
auf-ge-sprengt, zu neu-em Le-ben uns be-freit.

T: *Ad cenam Agni providi 5./6. Jh.*  
Übertragung Abtei Münsterschwarzach  
M: *Nach Johannes Leisentritt 1567 (GL 220)*

## Auf dem Weg zum 4. Altar



V Kommt, Che-ru-bim, her-nie-der, singt,  
Se-ra-phim, ihm Lie-der! Ehrt mit uns un-sern  
Gott in der Ge-stalt von Brot! A Helft  
un-ser Herz ent-zün-den, laßt's eu-re Lieb emp-  
fin-den, da-mit es den recht  
ehrt, der al-ler Eh-re wert!

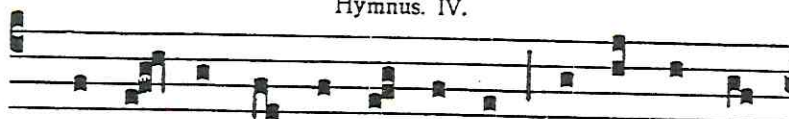
2. V Geheimnisvoll hier wohnt, der hoch im Himmel thronet, der an dem Kreuze hing und alle Welt umfing. A Laßt uns die Liebe preisen, laßt uns ihm Dank erweisen, der für uns Sünder starb und Leben uns erwarb!  
3. V Der Herr ist hier verborgen, der einst am Ostermorgen in wunderbarem Sieg aus dunklem Grabe stieg. A Laßt ihm das Lied erklingen, laßt uns dem Herrn lobsingend, der lebt und Leben gibt der Seele, die ihn liebt!

T 1741 (Str. 2-3: 1955) W 1741

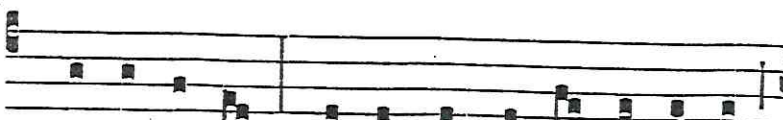
Aus: *Gesang- und Gebetbuch für das Bistum Trier, Trier 1955, 110f.*

## 4. Altar

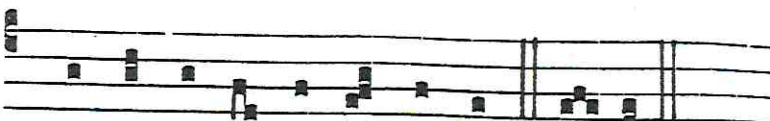
## Hymnus. IV.



1. Je- su dul- cis me- mó- ri- a, Dans ve- ra cor-
2. Nil cá- ni- tur su- á- vi- us, Nil au- dí- tur
3. Je- su spes poe- ni- tén- ti- bus, Quam pi- us es.
4. Nec lin- gua va- let dí- ce- re, Nec lít- te- ra
5. Sis Je- su no- strum gáu- dí- um, Qui es fu- tú-



1. dí gáu- dí- a: Sed su- per mei et ómni- a
2. ju- cún- dí- us, Nil co- gi- tá- tur dúl- ci- us,
3. pe- tén- ti- bus! Quam bo- nus te quae- rén- ti- bus!
4. expri- me- re: Ex- pér- tus pot- est cré- de- re,
5. rus praémi- um. Sit no- stra in te gló- ri- a



1. E- jus dul- cis prae- sén- ti- a.
2. Quam Je- sus De- i Fí- li- us.
3. Sed quid in- ve- ni- én- ti- bus!
4. Quid sit Je- sum dí- lí- ge- re.
5. Per cun- cta sem- per saé- cu- la. A- men.

T: 12. Jh., unbekannt  
M: Gregorianischer Choral

## Deutsche Fassung:



1. O lie- ber Je- su, denk ich dein, strómt Glück  
in mei- ne See- le ein; doch mei- ne höch- ste  
Freu- de ist, wenn du, o Je- su, bei mir bist.
2. Kein Lied so sehr zu Herzen dringt, / kein Klang, kein  
Ton so lieblich klingt, / kein Name bringt so reichen Lohn /  
als Jesus Christus, Gottes Sohn.
3. Du trótest den, der Buße tut, / gibst dem, der bittet,  
neuen Mut; / dich suchen nimmt von uns das Leid, / dich  
finden, welche Seligkeit.
4. Kein Wort, o Jesu, würdig preist / die Güte, die du uns  
erweist. / Nur wer sich ganz in dich versenkt, / verspürt,  
was deine Liebe schenkt.
5. O Jesu, der uns Freude bringt, / du Quell, aus dem uns  
Kraft entspringt, / Licht, das uns Gottes Liebe zeigt, / die  
alles Sehnen übersteigt.
6. Du unser Glück in dieser Zeit, / du Sonne unsrer Ewig-  
keit, / in dir erstrahlt der Gottheit Schein; / laß uns mit dir  
verherrlicht sein.

T: „Jesu dulcis memoria“ 12. Jh., Übertragung Friedrich Dörr 1969  
M: Antiphonale Romanum 1912

## Abschluß in der Kirche

## HYMNUS „Te Deum“.



Die Gemeinde singt das Lied "Großer Gott,  
wir loben dich" (GL 257,1. + 2. Str.).

1. Tan-tum er-go sa-cra-mén-tum ve-ne-ré-mur cér-nu-i, et an-tí-quum do-cu-mén-tum no-vo ce-dat rí-tu-i; prae-stet fi-des sup-ple-mén-tum sén-su-um de-féc-tu-i. A - - - - - mén.

2. Strophe

2. Genitóri Genitóque / laus et jubilátio, / salus, honor, virtus quoque / sit et benedíctio. / Procedéti ab utróque / compar sit laudátio. / Amen.

T: Thomas von Aquino 1263/64  
M: Luxemburg 1768

P: Brot vom Himmel hast du ihnen gegeben. Halleluja.

A.: Das alle Erquickung in sich birgt. Halleluja.

P: Laßt uns beten:

Herr Jesus Christus,  
im wunderbaren Sakrament des Altares  
hast du uns das Gedächtnis deines Leidens  
und deiner Auferstehung hinterlassen.  
Gib uns die Gnade, die heiligen Geheimnisse  
deines Leibes und Blutes so zu verehren,  
daß uns die Frucht der Erlösung zuteil wird.  
Der du in der Einheit des heiligen Geistes  
mit Gott dem Vater  
lebst und herrschest in alle Ewigkeit.

A.: Amen.